

Laudatio Renate Stark

Günter Josuks

Ehrenpräsident des Bezirkssportbundes Berlin Pankow

Zuerst war ich der Meinung, ich hätte mit Günter Josuks nichts gemeinsam. Während er auf eine langjährige erfolgreiche Sportkarriere in mehreren Disziplinen zurückblicken kann, lautet mein Motto „Sport ist Mord“ – wie Churchill auch sagte. Aber bei genauerer Betrachtung stellte ich schnell fest: Wir haben doch etwas gemeinsam, denn es ging ihm immer darum, Menschen zu unterstützen.

Im Alter von 17 Jahren war Günter Josuks Vollwaise geworden und fand im Sport seine neue Familie. Dieses Familiengefühl gab er über Jahrzehnte an Kinder und Jugendliche weiter. Beispielsweise initiierte er die Ferienaktion „Sport-Spiel-Spass“ für Kinder und Jugendliche, die nicht verreisen können in den Schulferien

Seine sportliche Karriere bietet unzählige Höhepunkte, bei denen man fast den Überblick verlieren kann. Bereits im Sportstudium hatte er erste Kontakte zum Volleyball, dem er bis heute treu blieb. Seit 39 Jahren spielt er Volleyball beim TSV Buch und nimmt mit seiner Mannschaft noch regelmäßig erfolgreich an deutschlandweiten -Oldie-Cups Ü70 teil.

Aber auch der Kanusport und der Fußball hatten es ihm angetan.

So war er 1960 DDR Jugendmeister und danach auch im Erwachsenenbereich DDR-Meister im Kanurensport, jahrelang Mitglied der Nationalmannschaft und später aktiver Fußballer u. a. beim 1. FC Union Berlin und Medizin Buch.

Insgesamt ist Günter Josuks seit 49 Jahren ehrenamtlich aktiv und engagiert sich seit 45 Jahren für den Vereins- und Breitensport im Bezirk Pankow. Nach der Wende wurde er erst Geschäftsführer der Sport-AG Pankow e. V., bevor er drei Jahre lang Sprecher aller Berliner Bezirkssportbünde wurde und sich hier besonders für die weitere kostenlose Nutzung aller Sportanlagen laut Sportanlagennutzungsordnung einsetzte. 2005 wurde er zum Präsidenten des Bezirkssportbundes Berlin Pankow gewählt und mit seinem Abschied 2011 zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Auch hat er sich immer in die bezirklichen Veranstaltungen aktiv eingebracht – man kann sagen, ohne ihn gäbe es manche gar nicht mehr – wie die Seniorensportfeste, die Sportlerehrungen oder auch Veranstaltungen wie die Gesundheitstage in den Schönhauser Allee Arcaden, und vieles mehr.

Nie hat er aus seinem Engagement eine große Sache gemacht, sondern die anstehenden Aufgaben mit einer großen Selbstverständlichkeit und vielen Ideen, einfach in „die Hand genommen“.

Er stand und steht als Ehrenpräsident dem Präsidium und den Mitgliedsvereinen des Pankower Sports nach wie vor mit seiner langjährigen Erfahrung beratend bei. Er begleitet heute noch Traditionsveranstaltungen wie den Pankower Pfannkuchenlauf vom Kissingensportverein oder den Silvesterlauf rund um den Weißensee.

Seine große Unterstützerin war seine Frau, die ihm - Zitat - „nun über 51 Jahre den Rücken freigehalten hat“ (solange ist er mit Bärbel verheiratet). Neben seiner gefundenen Familie im Sport hat Günter Josuks heute zwei Kinder, vier Enkel und einen Urenkel.

Ich gratuliere Herrn Josuks herzlich zu seiner Auszeichnung mit der Pankower Bezirksmedaille.